

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
GUBSE Aktiengesellschaft Schiffweiler	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 Ergänzung der Veröffentlichung vom 14.04.2022	02.05.2022

GUBSE Aktiengesellschaft

Schiffweiler

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT, Schiffweiler

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

A. Grundlagen des Unternehmens

Die GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT ist ein international agierendes Software-Unternehmen, das ganzheitliche Systemlösungen für die Hotellerie anbietet. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz im saarländischen Schiffweiler, wo neben der Geschäftsleitung auch die Bereiche Verwaltung, Produktentwicklung, Vertrieb und Support tätig sind. Die Technologie und Infrastruktur für Hotelmanagement-Software SIHOT wird hauptsächlich am Standort Schiffweiler entwickelt.

Die GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT ist seit über 35 Jahren am Markt etabliert und wird in der Branche als kompetenter und zuverlässiger Partner wahrgenommen. Der Vertrieb der SIHOT-Software wird über eigene Vertriebskanäle sowie nationale und internationale Partner- und Tochterunternehmen durchgeführt. Mit seinen Produkten ist das Unternehmen bei mehr als 3.500 Kunden in 62 Ländern auf 5 Kontinenten vertreten.

Die Gesellschaft betreibt eine Niederlassung in Berlin und fünf Tochtergesellschaften in Valencia (Spanien), Lissabon (Portugal), Cardiff (Großbritannien), Sao Paulo (Brasilien) und Gold Coast (Australien). Im Geschäftsjahr 2020 waren im Durchschnitt 153 Mitarbeiter (Vorjahr 156) inklusive Auszubildende bei der GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT tätig.

Zum Leistungsportfolio des Unternehmens gehören On-Premise- und Cloud-Lösungen, die alle Prozesse eines Hotels abdecken und maßgeschneiderte Lösungen bieten. Die GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT als Lizenzinhaber veräußert Nutzungsrechte direkt an Kunden oder indirekt über Vertriebsgesellschaften. Zusätzlich werden weitere Umsätze durch Dienstleistungen mit Cloud-Services und anderen Dienstleistungen generiert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2020 wurde im Wesentlichen durch die COVID-19-Pandemie und deren Folgen stark beeinflusst. Die Reisetätigkeit kam sowohl für private als auch geschäftliche Reisen teilweise vollständig zum Erliegen. Die umfangreichen Maßnahmen zur Bekämpfung der weltweiten Pandemie haben das weltweite Wirtschaftswachstum belastet.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland verringerte sich im Jahr 2020 um 5,0% im Vergleich zum Vorjahr. Besonders deutlich wirkte sich der konjunkturelle Einbruch in den im Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe aus. Hierbei fiel die Wirtschaftsleistung preisbereinigt sogar um 6,3% niedriger aus als 2019. Während 2019 laut UNWTO der weltweite Tourismus mit 1.46 Milliarden grenzüberschreitenden Reiseankünfte noch um rund vier Prozent im Vergleich zum Vorjahr stieg, wurde im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Krise ein Einbruch der Ankünfte um -74 Prozent im Vergleich zum Jahr 2019 gemessen. (Quelle: Statistische Bundesamt).

Die GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT ist als Branchenspezialist unmittelbar vom Wirtschaftssektor des Beherbergungsgewerbes abhängig. Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellten sich weltweit negativ dar.

2. Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT erwies sich im Geschäftsjahr 2020 trotz der negativen Rahmenbedingungen als stabil. Zwar kam es zu einem deutlichen Einbruch im Bereich des Neukundengeschäfts, dennoch wurden mit Bestandskunden eine Vielzahl an Projekten im Rahmen der Förderung des Bundes „Digital jetzt“ umgesetzt. Des Weiteren konnten gleichbleibende Umsätze aus bestehenden Wartungs- und Cloud-Verträgen erwirtschaftet werden.

Die GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT verfügt über ein stabiles und breitgefächertes Kundenportfolio zu denen neben Tourismuskonzernen auch große und mittelständige Hotelketten und Einzelhäuser gehören. Trotz der tiefgreifenden staatlichen Eingriffe in den weltweiten Tourismus gab es keine nennenswerten Verschiebungen im Kundenstamm.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Maßnahmen umgesetzt, die zur Verbesserung der Effizienz der Unternehmensprozesse beitragen. So wurde Anfang 2020 ein neues Abrechnungstool eingeführt, welches in den Folgejahren auch unternehmensweit in den Tochtergesellschaften ausgerollt werden soll. Insbesondere im Bereich Accounting, Rechnungslegung und Forderungsmanagement konnten nennenswert Verbesserungen festgestellt werden.

Darüber hinaus wurden umfangreiche Investitionen in die Infrastruktur durchgeführt, um der großen Nachfrage nach cloudbasierten Lösungen Rechnung zu tragen. Gleichzeitig wurden technische Maßnahmen ergriffen, um allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Arbeiten im Homeoffice zu ermöglichen, um so die Gesundheitsgefahren im Unternehmen zu senken.

C. Lage

1. Umsatz- und Ertragslage

Der Gesamtumsatz sank im Geschäftsjahr 2020 um 4,2% im Vergleich zum Vorjahr. Die Exportquote lag bei 37,0% (Vorjahr 38,8%), wobei die Umsatzerlöse EU einen Anteil von 20,3% (Vorjahr 22,1%) und die Umsatzerlöse Drittland einen Anteil von 16,7% (Vorjahr 16,7%) hatten.

Das Rohergebnis (Umsatzerlöse zzgl./abzgl. Bestandsveränderung zzgl. sonstige betriebliche Erträge, abzgl. Materialaufwand) der GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT ist im Vorjahresvergleich um 6,9% auf TEUR 11.773 gesunken.

Die Rohertragsmarge (Rohergebnis im Verhältnis zur den Umsatzerlösen zzgl./abzgl. Bestandsveränderung) ist hierbei deutlich um 0,7%-Punkte rückläufig. Dies ist hauptsächlich auf die Bestandsminderung durch abgewickelte Aufträge in Arbeit zurückzuführen.

Einsparungen bei Personalkosten um insgesamt TEUR 743 begründen sich hauptsächlich durch die Inanspruchnahme von Kurzarbeit, insbesondere in Zeiten des Lockdowns.

Bedingt durch das verbesserte Jahresergebnis erhöht sich die Steuerbelastung um insgesamt TEUR 63 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 679 gestiegen. Insgesamt hat die GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT im Geschäftsjahr 2020 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 1.493 (Vorjahr TEUR 1.435) erzielt.

2. Finanzlage und Kapitalstruktur

Die Finanzlage der GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT ist gut. Die Eigenkapitalquote beträgt bei einer um 31,9% gestiegenen Bilanzsumme 63,9% gegenüber 65,2%. Die Liquidität der Gesellschaft wurde aus eigenen Mitteln gesichert. Zahlungsverpflichtungen wurden pünktlich und in vertraglich vereinbarter Höhe geleistet.

Die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kunden sorgte auch in Krisenzeiten für wenig Bewegung in der Kundenstruktur der GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT. Forderungsausfälle blieben eher die Ausnahme.

Die Finanzierung von Investitionen erfolgte ausschließlich aus eigenen Mitteln. Ein Projekt zum Aus- und Aufbau neuer Arbeitsplätze mit einem Investitionsvolumen von TEUR 1.000 wird seit 2018 vorangetrieben und vom Wirtschaftsministerium mit Fördermitteln unterstützt. Das Vorhaben ist noch nicht abgeschlossen und bisher sind keine Fördermittel zugeflossen.

Langfristige Finanzierungen waren im Geschäftsjahr 2020 nicht notwendig. Das langfristig im Unternehmen gebundene Vermögen ist durch das Eigenkapital gedeckt.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 um TEUR 1.828 (31,9%) gegenüber dem Vorjahr. Diese Änderung beruht auf deutlichen Steigerungen im langfristigen und kurzfristigen Vermögen.

Investitionen in neue Arbeitsplätze und moderne Büroeinrichtung haben zu einer Erhöhung des Anlagevermögens um TEUR 142 (13,5%) geführt. Des Weiteren konnte das Umlaufvermögen um 36,1% auf TEUR 6.360 gesteigert werden. Im letzten Quartal konnten umfangreiche Aufträge abgearbeitet werden, sodass die kurzfristigen Forderungen um TEUR 580 (21,2%) zum Vorjahresvergleich gestiegen sind. Das Barvermögen vergrößerte sich zum Vorjahr um TEUR 1.178 (67,7%).

Die Eigenkapitalquote beträgt im abgeschlossenen Wirtschaftsjahr 63,9% (Vorjahr 65,2%) und ist damit um 1,3% zum Vorjahr gesunken. Der Rückgang ist dem Anstieg der Bilanzsumme geschuldet.

Die Rückstellungen haben um TEUR 326 (27,3%) auf TEUR 1.522 zugenommen. Im Wesentlichen ist dies auf höhere Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 729 im Vergleich zum Vorjahr TEUR 414 zurückzuführen. Hierbei stiegen die Rückstellungen für Gewerbesteuer um TEUR 184 und Körperschaftsteuer um TEUR 130 gegenüber dem Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 52,1% auf TEUR 1.200 (Vorjahr TEUR 789) gestiegen. Die Zunahme lässt sich mit einer Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sowie hohe Verbindlichkeiten für Umsatzsteuer begründen. Die Verbindlichkeiten haben sich mit 15,9 % der Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr 13,8% erhöht.

D. Ausblick / Prognosebericht

Die Hotellerie-Branche ist durch die weltweite Pandemie wirtschaftlich stark eingeschränkt. Dennoch nutzen viele Betreiber in der Branche die Möglichkeit Ihre Systeme anzupassen und mit kontaktlosen Lösungen zu ergänzen. Hier öffnet sich für die GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT eine neue Absatzmöglichkeit mit der Produkterweiterung KIOSK, die schon in Kürze in den Markt eingeführt werden soll.

Auch ist die Umstellung der Industrie von On-Premise-Lösungen auf eigener Hardware zur cloudbasierten Technologie spürbar. Das Neugeschäft findet fast ausschließlich im Bereich von SAAS-Lösungen (Software-as-a-Service) statt. Wirtschaftlich betrachtet, wird dies bei der GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT zu höheren und regelmäßigeren wiederkehrenden Einnahmen führen. Hierfür hat die GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT in neue Infrastruktur investiert und sieht sich für die Zukunft gut gewappnet. Der klassische Lizenzverkauf wird vermutlich nur noch in Regionen mit unzureichender Internet-Infrastruktur nennenswert sein.

Die pandemiebedingte Einschränkung des Marktes machen es besonders erforderlicher auf schnelle und zuverlässige Auswertungen zurückgreifen zu können. DIE GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT stellt hierfür seit kurzem die Produkterweiterung SIHOT.INSIGHTS zur Verfügung.

Laut einer Prognose des DIW wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 um 2,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigen. Für 2022 wird mit einem Wirtschaftswachstum von 4,9 Prozent gerechnet. Wichtig für die Beherbergungsindustrie ist, dass weitere harte Lockdowns vermieden werden und die aktuellen Einschränkungen auf ein notwendiges Minimum reduziert werden.

Für die GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT bietet dies gleichbleibendes Wachstumspotential, da die Produkte der SIHOT-Software am Markt gefragt sind und neu entwickelte Erweiterungen das aktuelle Markgeschehen unterstützen.

Nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2020 erzielte die GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT auch 2021 ein positives Ergebnis. Nach vorläufigen Zahlen kann der Umsatz auf gleichem Niveau stabilisiert werden.

E. Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht

Die Internationalisierung der GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT wird seit einigen Jahren vorangetrieben. Auch im Geschäftsjahr 2021 werden die Bereiche Entwicklung und Support durch Einstellungen neuer Mitarbeiter gestärkt. Hierdurch ist zwar mit erhöhten Personalkosten zu rechnen, jedoch soll so die Qualität der Dienstleistungen als auch die Erweiterung die SIHOT-Produktfamilie gesichert und erweitert werden.

2. Risikobericht

Auf Grund der Ausbreitung des Corona-Virus besteht für die GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT das Risiko eines Nachfragerückgangs sowie von Forderungsausfällen. Auf Grund der zwischenzeitlich weltweit positiven Entwicklung der Infektionszahlen und der schnellen Prozess- und Kostenanpassung der GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT sind die Auswirkungen beherrschbar und stellen keine Existenzbedrohung dar.

Der zunehmenden Konkurrenz von Anbietern im Bereich von Hotelmanagement-Software wird durch eine hohe Qualität und Zuverlässigkeit des Produkts, innovative Produkterweiterungen sowie eine hohe Service-Qualität entgegengetreten. Durch ständige Beobachtung des Marktes ist das Unternehmen fähig rechtzeitig zu reagieren und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Der allgemeine Fachkräftemangel ist in der IT-Branche deutlich spürbar. Die GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT hat entsprechende Maßnahmen ergriffen, um das vorhandene Personal zu halten und neues Personal gewinnen zu können. Hierzu zählt die Modernisierung und Flexibilisierung der Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen, Ausweitung von Mitarbeiterangeboten und eine flache und ergebnisbezogene Hierarchie.

Es gibt zurzeit keine rechtlichen oder wirtschaftlichen Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können. Die Liquiditätslage ist unverändert zufriedenstellend und Engpässe sind nicht erkennbar.

3. Gesamtaussage

Die GUBSE AKTIENGESELLSCHAFT kann auf eine positive Entwicklung zurückschauen und hat für die Zukunft sowohl strategische als auch operative Maßnahmen ergriffen, um sich weiterhin positiv entwickeln zu können und mögliche Gefahren abzuwehren.

Der Vorstand der Gesellschaft stellt fest, dass sich das Unternehmen bisher positiv entwickelt hat und geht zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts davon aus, dass sich dies in der nahen Zukunft nicht grundlegend verändern wird.

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.192.672,48	1.051.140,78
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.256,00	51.661,00
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	5.256,00	51.661,00

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
II. Sachanlagen	611.797,05	413.498,35
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.529,00	26.451,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	261.675,00	272.569,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	328.593,05	114.478,35
III. Finanzanlagen	575.619,43	585.981,43
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.765,67	23.765,67
2. Beteiligungen	31.580,76	31.580,76
3. sonstige Finanzanlagen	520.273,00	530.635,00
B. Umlaufvermögen	6.305.796,90	4.611.333,51
I. Vorräte	121.000,00	193.020,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.265.410,63	2.677.387,58
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.133.879,84	609.342,53
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	901,43
3. sonstige Vermögensgegenstände	2.131.530,79	2.067.143,62
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.919.386,27	1.740.925,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten	54.989,88	62.923,47
Bilanzsumme, Summe Aktiva	7.553.459,26	5.725.397,76

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	4.819.026,21	3.725.872,81
I. gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnrücklagen	5.000,00	5.000,00
III. Bilanzgewinn	4.764.026,21	3.670.872,81
davon Gewinnvortrag	3.670.872,81	2.836.264,12
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	12.192,00	14.661,00
C. Rückstellungen	1.522.439,00	1.196.342,00
D. Verbindlichkeiten	1.199.802,05	788.521,95
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	559,95
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	559,95
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116.880,46	120.846,96
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	116.880,46	120.846,96

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41.579,79	19.386,05
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	41.579,79	19.386,05
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.041.341,80	647.728,99
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.041.341,80	647.728,99
Bilanzsumme, Summe Passiva	7.553.459,26	5.725.397,76

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Rohergebnis	12.028.463,14	12.851.505,79
2. Personalaufwand	7.253.192,30	7.995.703,94
a) Löhne und Gehälter	5.846.070,71	6.789.311,97
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.407.121,59	1.206.391,97
davon für Altersversorgung	57.579,22	51.920,91
3. Abschreibungen	206.121,15	229.003,66
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	206.121,15	229.003,66
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.395.611,14	2.564.585,97
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	33.197,60	19.602,41
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.977,79	17.669,57
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.417,00	17.950,00
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.400,65	3.546,02
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	678.635,57	616.472,55
9. Ergebnis nach Steuern	1.500.063,12	1.441.913,22
10. sonstige Steuern	6.909,72	7.304,53
11. Jahresüberschuss	1.493.153,40	1.434.608,69

Ergebnisverwendung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
11. Jahresüberschuss	1.493.153,40	1.434.608,69
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.670.872,81	2.836.264,12

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
13. Vorabauschüttung / beschlossene Ausschüttung GJ	400.000,00	600.000,00
14. Bilanzgewinn	4.764.026,21	3.670.872,81

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben

Die GUBSE Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Schiffweiler und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Saarbrücken (Reg.Nr. 12580).

Der vorliegende Jahresabschluss der GUBSE Aktiengesellschaft wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des AktG erstellt.

Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten von Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso die Vermerke, die wahlweise in Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder Anhang anzubringen sind, werden ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Die Bilanz wurde gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB um den Posten "Sonderposten für Investitionszuschüsse" erweitert.

Um ein besseres Verständnisses der Vermögenslage zu erreichen wurden die nachfolgenden Posten erstmals im Jahresabschluss 2020 umgegliedert:

- die Anteile an Tochtergesellschaften von "Beteiligungen" zu "Anteile an verbundenen Unternehmen",
- die langfristig gewährten Darlehen an nahestehende Unternehmen von "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" zu "sonstige Ausleihungen",
- die Forderungen gegen Tochtergesellschaften von "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" zu "Forderungen gegen verbundene Unternehmen",
- die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen von "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" zu "Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht",
- die Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften von "Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen" zu "Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen" und
- die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen von "Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen" zu "Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht".

Um eine Vergleichbarkeit der Zahlen zu gewährleisten wurden die Vorjahreswerte ebenfalls umgegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind neben den beschriebenen Ausweisänderungen gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern sie der Abnutzung unterliegen, werden die Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Absetzung für Abnutzung, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der linearen Abschreibungsmethode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen. Bei Zugängen im Sachanlagevermögen werden zeitanteilige Abschreibungen vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR wurden bis einschließlich 2017 im Jahr des Zugangs aktiviert und planmäßig über 5 Jahre abgeschrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800,00 EUR sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Umlaufvermögen

Die in Arbeit befindlichen Aufträge sind zu Herstellungskosten bewertet.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nominalwert bewertet.

Neben den Einzelwertberichtigungen zu Forderungen wird dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen. Die Einzelwertberichtigung wurde gemäß Stichtagsprinzip unter Berücksichtigung der erhellenden Kenntnissen nach dem Bilanzstichtag durchgeführt.

Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind mit den Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in fremder Währung sind mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die dem Rechnungsabgrenzungsposten zu Grunde liegenden Aufwendungen sind zeitanteilig abgegrenzt.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 50.000,00. Es ist eingeteilt in 50.000 auf den Namen lautender Stückaktien ohne Nennbetrag. Das restliche Eigenkapital ist zu Nennwerten angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der "Project-Unit-Credit-Methode" errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die "Richttafeln von 2018 G" von Klaus Heubeck verwendet. Der Rechnungszins beruht auf dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz und betrug 2,31%. Gehaltssteigerungen sind mit 2,5% und Rentenanpassungen mit 2,0% p.a. eingerechnet.

Gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind, miteinander saldiert.

Im laufenden Geschäftsjahr ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 73.307 EUR. In Höhe des Differenzbetrages besteht eine Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie wurden zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Spezielle Angaben zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen des Geschäftsjahres

Die erforderlichen Angaben sind aus dem als Anlage zum Anhang dargestellten Anlagenspiegel zum 31.12.2020 ersichtlich.

Angaben zum Anteilsbesitz

Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB umgerechnet zum Wechselkurs:

Firmenname	Anteilshöhe in %	Jahresergebnis 2020 in EUR	Eigenkapital 31.12.2020 in EUR
addiPOS GmbH	31,64	-13.051,23	1.582,16
SIHOT Amerika LTDA (Brasilien)	100,00	4.445,78	15.648,91
SIHOT ASIA/PACIFIC PTY LTD (Australien)	100,00	220.469,43	1.238.115,35
SIHOT Portugal LDA (Portugal)	100,00	-100.225,00	-188.711,00
SIHOT UK International LTD (Großbritannien)	100,00	-16.957,61	-106.404,88
SIHOT IBERIA SL (Spanien)	100,00	44.738,42	151.447,03

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (EUR 1.133.879,84, Vj.: EUR 609.342,53) sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 868.412,34 (Vj.: EUR 377.875,03) enthalten.

In den Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (EUR 0,00 Vj.: EUR 901,43) sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 0,00 (Vj.: EUR 901,43) enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenstände sind Forderungen gegen ein Aufsichtsratsmitglied in Höhe von TEUR 29 enthalten.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Ausweis Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 403 erfolgt nach Saldierung mit Ansprüchen aus Aktivwerten von Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 173.

sonstige Rückstellungen

	TEUR
Personalbereich	313,0
ausstehende Eingangsrechnungen	109,0
Gewährleistung	54,0
übrige Posten	87,0
	563,0

Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2020	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr)	(559,95)	(559,95)	(0,00)	(0,00)

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2020	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	265.279,82	265.279,82	0,00	0,00
(Vorjahr)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
aus Lieferungen und Leistungen	278.456,15	278.456,15	0,00	0,00
(Vorjahr)	(379.664,99)	(379.664,99)	(0,00)	(0,00)
gegenüber verbundenen Unternehmen	116.880,46	116.880,46	0,00	0,00
(Vorjahr)	(120.846,96)	(120.846,96)	(0,00)	(0,00)
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41.579,79	41.579,79	0,00	0,00
(Vorjahr)	(19.386,05)	(19.386,05)	(0,00)	(0,00)
sonstige Verbindlichkeiten	497.605,83	497.605,83	0,00	0,00
(Vorjahr)	(268.064,00)	(268.064,00)	(0,00)	(0,00)
Summe	1.199.802,05	1.199.802,05	0,00	0,00
(Vorjahr)	(788.521,95)	(788.521,95)	(0,00)	(0,00)
davon aus Steuern	388.839,84	388.839,84	0,00	0,00
(Vorjahr)	(164.844,21)	(164.844,21)	(0,00)	(0,00)
aus sozialer Sicherheit	25.442,39	25.442,39	0,00	0,00
(Vorjahr)	(59.840,31)	(59.840,31)	(0,00)	(0,00)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht beinhalten ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Spezielle Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von EUR 18.023,67 (Vj.: EUR 10.931,01) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von EUR 33.197,60 (Vj.: EUR 19.602,41) enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 17.046,35 (Vj.: EUR 15.268,29) enthalten.

Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von EUR 9.417,00 (Vj.: EUR 17.950,00) enthalten.

Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Im Personalaufwand sind Erträge aus Erstattungen von Kurzarbeitergeld (KUG) in Höhe von TEUR 563 enthalten.

Sonstige Anhangvorschriften**Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Vorstand:

Herr Jörg Berger

Herr Jochen Conrad

Herr Carsten Wernet

Jedes Vorstandsmitglied ist alleinvertretungsberechtigt und befugt, die Gesellschaft auch bei der Vornahme von Rechtsgeschäften als Vertreter eines Dritten, der nicht Vorstand ist, uneingeschränkt zu vertreten. § 112 AktG bleibt unberührt.

Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Herr Norbert Wernet

Stellvertreter: Herr Heinz-Volker Berger

Mitglieder: Frau Sabine Conrad

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

Vollzeit Beschäftigte	136
Teilzeit Beschäftigte	5
Geringfügig Beschäftigte	3
Auszubildende	9
	153

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2020 bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 1.088.

Ergebnisverwendungsvorschlag

	EUR
Jahresergebnis	1.493.153,40
Gewinnvortrag	3.670.872,81
Gewinnausschüttungen	-400.000,00
Bilanzgewinn	4.764.026,21

Ereignisse nach dem Stichtag

Die in 2020 teilweise in Anspruch genommene Kurzarbeit konnte ab Juli 2021 beendet werden.

Wir gehen davon aus, dass wir trotz einer infolge des „Corona-Virus“ aktuell schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage auch die folgenden Wirtschaftsjahre erfolgreich gestalten können. Zur Risikobegrenzung haben wir ein Krisenmanagement aufgesetzt, das die Entwicklung eng verfolgt und entsprechende Maßnahmen insbesondere zum Schutz der Beschäftigten sowie zur Absicherung der Kundenversorgung veranlasst.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	davon FK- Zinsen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2020 EUR
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	199.792,36	0,00	0,00	0,00	0,00	199.792,36
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	199.792,36	0,00	0,00	0,00	0,00	199.792,36
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	61.760,35	0,00	0,00	0,00	0,00	61.760,35
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.047.008,73	143.901,15	0,00	13.742,64	0,00	1.177.167,24
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	114.478,35	214.114,70	0,00	0,00	0,00	328.593,05
Summe Sachanlagen	1.223.247,43	358.015,85	0,00	13.742,64	0,00	1.567.520,64
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	23.765,67	0,00	0,00	0,00	0,00	23.765,67
Beteiligungen	31.580,76	0,00	0,00	0,00	0,00	31.580,76
sonstige Ausleihungen	530.635,00	1.638,00	0,00	12.000,00	0,00	520.273,00
Summe Finanzanlagen	585.981,43	1.638,00	0,00	12.000,00	0,00	575.619,43
Summe Anlagevermögen	2.009.021,22	359.653,85	0,00	25.742,64	0,00	2.342.932,43
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2020 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2020 EUR
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	148.131,36	46.405,00	0,00	0,00	0,00	194.536,36
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	148.131,36	46.405,00	0,00	0,00	0,00	194.536,36
Sachanlagen						

	kumulierte Abschreibungen 01.01.2020 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2020 EUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.309,35	4.922,00	0,00	0,00	0,00	40.231,35
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	774.439,73	154.794,15	0,00	13.741,64	0,00	915.492,24
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	809.749,08	159.716,15	0,00	13.741,64	0,00	955.723,59
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	957.880,44	206.121,15	0,00	13.741,64	0,00	1.150.259,95
		Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2020 EUR	Buchwert 31.12.2019 EUR		
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00	5.256,00		51.661,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände			0,00	5.256,00		51.661,00
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00	21.529,00		26.451,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,00	261.675,00		272.569,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	328.593,05		114.478,35
Summe Sachanlagen			0,00	611.797,05		413.498,35
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	23.765,67		23.765,67
Beteiligungen			0,00	31.580,76		31.580,76
sonstige Ausleihungen			0,00	520.273,00		530.635,00
Summe Finanzanlagen			0,00	575.619,43		585.981,43
Summe Anlagevermögen			0,00	1.192.672,48		1.051.140,78

Bericht des Aufsichtsrats**Bericht des Aufsichtsrats gemäß § 14 der Satzung zum Jahresabschluss der GUBSE Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Schiffweiler**

Vom 25.03.2022

1. Der Jahresabschluss samt Lagebericht der GUBSE Aktiengesellschaft zum 31.12.2020 wurde von BWL Wirtschaftsprüfung Wirtschaftsberatung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Homburg, geprüft und ein unbeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Beanstandungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung haben sich nicht ergeben.
2. Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss 2020, die Stellungnahme des Vorstandes und den Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses geprüft und dabei keinen Anlass zu Beanstandungen gefunden. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.
3. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat während des Berichtsjahres die Geschäftsführung der Gesellschaft in der Weise und in dem Umfang geprüft, indem er sich in Sitzungen mit dem Vorstand sowie durch dessen schriftliche und mündliche Berichte intensiv über die Lage des Unternehmens und über wichtige Fragen der Geschäftsführung unterrichtete.
4. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung:
 - a. den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen
 - b. den Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie dem Vorstand für das Jahr 2020 Entlastung zu erteilen
 - c. die BWL Wirtschaftsprüfung Wirtschaftsberatung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Homburg, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 zu bestellen.

Schiffweiler, den 25.03.2022**GUBSE AG***Vorsitzender des Aufsichtsrates**Norbert Wernet***sonstige Berichtsbestandteile****Schiffweiler, den 22.11.2021***Jörg Berger**Jochen Conrad**Carsten Wernet*

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 25.03.2022 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die GUBSE AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GUBSE AG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GUBSE AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Homburg, den 16.03.2022

BWL
Wirtschaftsprüfung . Wirtschaftsberatung . GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dipl. Kfm. Alexander Lawall, Wirtschaftsprüfer
Dipl. Kfm. Martin Glutting, Wirtschaftsprüfer
